

LANGE NACHT DER FORSCHUNG 2024



am
INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIEN
der
UNIVERSITÄT INNSBRUCK

Zeit:
Freitag, 24. Mai 2024, 17.00-22.30 Uhr

Ort:
Institut für Archäologien, Universität Innsbruck, Ägnes-Heller-Haus, Innrain 52a, 6020 Innsbruck

PROGRAMM – Institut für Archäologien

LANGE NACHT
DER FORSCHUNG

Ágnes-Heller-Haus, Innrain 52a, 6020 Innsbruck

ERDGESCHOSS

1. Ist ein „Blick“ in den Boden ohne Grabung möglich? Geophysikalische Prospektionen in der archäologischen Anwendung
2. Der Kampf um Troja: Was erzählen antike Mythen? Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum
3. Kunst der Antike: Wie sieht sie aus? Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum
4. Abgusstechnik: Moderne Kopie oder antikes Original?
5. Spiele in der Antike – Was spielten die Griechen und Römer?
6. Auf Ausgrabung – Wie arbeiten ArchäologInnen?
7. Was sagen uns antike Münzen?



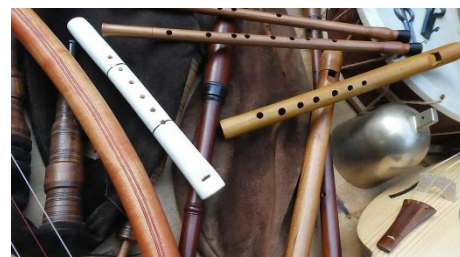
4. OBERGESCHOSS

8. Gibt es die Archäologie? Zwischen Abenteuer, Schätzen und Archäometrie
9. Welche mikroskopischen Schätze verbergen sich im Boden?



1. UNTERGESCHOSS

10. Ausgegrabene Klänge?
11. Experimentelle Musikarchäologie – Wie klingt die Steinzeit?



Kontakt:

assoz.-Prof. Mag. Dr. Florian Martin Müller Bakk.
Institut für Archäologien
Archäologisches Universitätsmuseum Innsbruck
Universität Innsbruck
Innrain 52a / 6020 Innsbruck / Österreich
Telefon: +43 512 507-40808 / E-Mail: Florian.M.Mueller@uibk.ac.at

ERDGESCHOSS

1. Ist ein „Blick“ in den Boden ohne Grabung möglich? Geophysikalische Prospektionen in der archäologischen Anwendung

Mitmachstation / alle Altersgruppen / Erdgeschoß vor dem Eingang / Zeit: laufend 17:00-22:30 Uhr

Prospektionen mittels geophysikalischer Messmethoden ermöglichen den Archäolog:innen einen Blick in den Boden ohne einen einzelnen Spatenstich. Besucher:innen können mit der hochmodernen Geomagnetik- und Bodenradar-Ausrüstung des Instituts für Archäologien die Durchführung einer archäologischen Prospektion aus erster Hand erfahren.

Die Durchführung geophysikalischer Methoden ist eine zerstörungsfreie archäologische Herangehensweise, die es Forscher:innen ermöglicht, großflächige Erkenntnisse zu noch im Boden befindlichen Strukturen - wie vergangenen Siedlungsstellen, Gebäude, Gräben, Gruben, etc. - zu erschließen, ohne eine Grabung durchzuführen. Eine Präsentation von jüngst durchgeführten und interpretierten Messungen des Instituts für Archäologien zeigen das Potential geophysikalischer Prospektion in der archäologischen Disziplin aus erster Hand.

2. Der Kampf um Troja: Was erzählen antike Mythen? Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum

*Ausstellung, Führung / alle Altersgruppen
Treffpunkt: Erdgeschoß-Museumseingang / Zeit: 17:30, 19:30, 21:30 Uhr (Dauer: 30 min.)*

Götter und Helden der griechischen Mythologie begegnen uns bei dieser Führung im neu aufgestellten Archäologischen Universitätsmuseum.

Eine Welt ohne Götter konnten sich die Griechen nicht vorstellen. Geheimnisvolle Geschichten und Mythen über sagenhafte Gestalten, Helden, Ungeheuer und mächtige Gottheiten, wie z. B. den Göttervater Zeus, beeindruckten die Menschen seit jeher. So wird im Rahmen der Führung die tragische Geschichte des Satyrn Marsyas gezeigt, genauso wie die Liebesgeschichte von Amor und Psyche. Treffen Sie die Götter der Griechen, hören Sie wie Athena die Flöte erfand und wie der blutige Krieg um die Stadt Troja verlief. Betrachten Sie mit uns die Statuen und Reliefs und erleben Sie die Geschichten, die diese uns erzählen.

3. Kunst der Antike: Wie sieht sie aus? Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum

*Ausstellung, Führung / alle Altersgruppen
Treffpunkt: Erdgeschoß-Museumseingang / Zeit: 18:30, 20:30, 22:30 Uhr (Dauer: 30 min.)*

Tauchen Sie ein in die Kunst der Antike und erleben Sie das Archäologische Universitätsmuseum Innsbruck in seiner neuen Aufstellung.

Das 1869 gegründete Archäologische Museum Innsbruck – Sammlung von Abgüssen und Originalen der Universität Innsbruck stellt in seiner Kombination aus Abgüssen, Kopien und Originalen mit nunmehr über 1.500 Objekten, die größte Kollektion klassischer Antiken in Westösterreich dar und nimmt mit diesem Schwerpunkt eine Sonderstellung innerhalb der Tiroler Museumslandschaft ein. Im Rahmen der Führungen wird die Sammlung an ihrem neuen Aufstellungsort vorgestellt und ein faszinierender, nahezu geschlossener Einblick in die griechische und römische Kunst- und Kulturgeschichte geboten. Von der minoisch-mykenischen Zeit über die Archaik, die Klassik, den Hellenismus, die etruskische und römische Kunst bis in die Spätantike werden Objekte der Plastik, Architektur und Kleinkunst ausgestellt. Neben herausragenden Einzelwerken, wie einer fünf Meter hohen Jünglingsfigur von der griechischen Insel Samos und der vollständigen statuarischen Ausstattung aus dem Giebelfeld des Tempels von Ägina, können eine reiche Sammlung römischer Kaiserporträts und Reliefs sowie zahlreiche antike Kleinfunde bewundert werden. Tauchen Sie ein in die Welt der antiken Kunst.

4. Abgusstechnik: Moderne Kopie oder antikes Original?

Workshop, Kinderprogramm, Mitmachstation / alle Altersgruppen / Erdgeschoß / Zeit: laufend 17:00-22.30 Uhr

Sehen sie wie antike Statuen, Statuetten und Reliefs kopiert werden und versuchen Sie sich selbst als Gipsformer.

In Museen stehen oft nur Kopien wertvoller antiker Statuen und Statuetten. Auf den ersten Blick sehen sie täuschend echt aus. Doch handelt es sich hierbei um bemalte Abgüsse aus Gips oder Kunstharz, welche exakte Repliken der antiken Originale darstellen. Die BesucherInnen dieser Station können Schritt für Schritt das Abformen von Statuen und kleinen Reliefs verfolgen. Wer möchte, kann sich auch selbst als Gipsformer versuchen und seinen eigenen Abguss einer kleinen Figur aus Seife herstellen.

5. Spiele in der Antike – Was spielten die Griechen und Römer?

Workshop, Kinderprogramm, Mitmachstation / alle Altersgruppen / Erdgeschoß / Zeit: laufend 17:00-22.30 Uhr

Was spielten die Menschen der Antike? Basteln Sie selbst ein römisches Mühlespiel und versuchen Ihr Glück.

Auch in der Antike kannte man Langeweile und so vertrieb sich Jung und Alt die Zeit mit Spielen unterschiedlichster Art: Dazu gehörten Kinderspielzeug ebenso wie Würfelspiele, Trinkspiele oder Brettspiele, die man sogar auf die Stufen von öffentlichen Gebäuden geritzt hat. Von einigen kennen wir auch noch die Regeln. Welche Spiele waren in der Antike besonders beliebt und gab es eigentlich bestimmte „Klassiker“, die sich gar bis heute hielten? Wie kann man sich diese Spiele vorstellen – woraus wurden sie gemacht und wie spielte man sie? Wir werfen einen Blick auf den antiken Spielekosmos. Wer möchte, kann sich selbst ein antikes Spiel basteln, spielen und mit nach Hause nehmen.

6. Auf Ausgrabung – Wie arbeiten ArchäologInnen?

Workshop, Kinderprogramm, Mitmachstation / alle Altersgruppen / Erdgeschoß / Zeit: laufend 17:00-22.30 Uhr

Ausgrabungen sind ein Kerngebiet in der praktischen Arbeit von ArchäologInnen. Versuchen Sie sich an dieser Station selbst als AusgräberIn und legen „antike“ Funde frei.

Entdecken, Ausgraben und Erforschen... all das und noch viel mehr zählt zu den Aufgaben von ArchäologInnen. Die Vorstellung, Schätze ans Tageslicht zu bringen, fasziniert seit dem 18. Jahrhundert viele Menschen. Doch wie genau erforschen sie die Geheimnisse vergangener Kulturen? Wie wird auf Ausgrabungen gearbeitet? Was sind archäologische Schichten und welche Hinweise verbergen sie? Hier können Sie sich selbst einmal als AusgräberIn und FundbearbeiterIn versuchen, „antike“ Scherben freilegen, bestimmen und so einen besseren Eindruck von der Feldarbeit der Archäologen gewinnen.

7. Was sagen uns antike Münzen?

Workshop, Kinderprogramm, Mitmachstation / alle Altersgruppen / Erdgeschoß / Zeit: laufend 17:00-22.30 Uhr

Tauchen Sie ein in die Welt antiker Münzen und stellen sie selbst eine Münze her.

Anhand verschiedener antiker Münzen wird die Geschichte des antiken Geldwesens erläutert. Was ist eine Münze? Wie macht man eine Münze? Wer darf Münzen herstellen lassen? Was bekam man für eine bestimmte Münze? Was war eine Münze – außer Geld? Für Interessierte jeden Alters gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, von Gold-, Silber und Bronzemünzen Abgussformen und Abgüsse herzustellen und diese auch für eine eigene Sammlung mitzunehmen.

4. OBERGESCHOSS

Vom Erdgeschoß über den Südwest-Aufzug zu erreichen.

8. Gibt es die Archäologie? Zwischen Abenteuer, Schätzen und Archäometrie

*Mitmachstation / alle Altersgruppen / 4. Obergeschoß / Zeit: laufend 17:00-22:30 Uhr
Präsentationsbeginnzeiten: 18:00, 20:00, 22:00 Uhr*

An dieser Station werden wir interessierten Menschen den Wandel von Forschungsfragen und Methoden anhand der Forschungen zur Metallerzeugung in der Bronzezeit näherbringen. Ziel ist die Vermittlung der Vielfältigkeit archäologischer Methoden, auch mit Hinweis auf weitere Stationen des Instituts für Archäologien.

Archäologie – das bedeutet für viele Menschen, in ferne Länder zu reisen, ausgestorbene Schriften zu entziffern und Schätze aus Gold und Silber zu finden, die dann mitgenommen und zu Hause in ein Museum gestellt werden. Auch wenn diese Bilder in Teilen noch immer zutreffen, haben sich Denk- und Vorgehensweisen in den letzten Jahrzehnten in viele unterschiedliche Richtungen entwickelt. Am Beispiel der ostalpinen Metallherstellung vor mehr als 3.000 Jahren soll die Breite der archäologischen Forschungsweisen vermittelt und der Blick auf die Notwendigkeit für interdisziplinäre Forschung zwischen Survey und Grabung bis hin zu Experimentalarchäologie und laborbasierten Analysen von Spuren auf Objekten vermittelt werden. Verbunden wird dies mit einer Mitmachstation, an der Erze wie vor 3000 Jahren trockenmechanisch aufbereitet werden können.

9. Welche mikroskopischen Schätze verbergen sich im Boden?

*Workshop / alle Altersgruppen / 4. Obergeschoß
Präsentationsbeginnzeiten: 17:00, 19:00, 21:00 Uhr (Dauer: 45 min.)*

Die Besucher:innen werden verschiedenste Arbeitsschritte zur Untersuchung archäologischer Mikroreste aus Bodenproben (z.B. Fragmente von Keramik, Erzen, Silex, etc.) durchführen. Die Aktivitäten werden im Mikroarchäologischen Labor umgesetzt und umfassen das Waschen von Funden, das Schlämmen und Auslesen von Sedimentproben sowie das Mikroskopieren von Mikroresten und Dünnschliffen.

Archäologie umfasst mehr als die Erforschung von antiken Gebäuden, Statuen oder Münzen. Einige der aufschlussreichsten Informationen über unsere Vergangenheit sind kaum mit bloßem Auge erfassbar und liegen in Form von winzigen Spuren im Erdreich verborgen.

Um diese Mikroschätze zu entdecken, haben Archäolog:innen verschiedenste Ansätze und Methoden entwickelt. In dieser Station werden die Besucher:innen in die Rolle von Archäolog:innen schlüpfen und diese analytische Schritte selbst testen.

Wie behandelt man geborgene Artefakte? Was geschieht mit Mikroresten, die während der Grabung nicht sichtbar waren? Wie gelangen sie aus dem Boden ins Labor? Welche Arten von Mikroresten können aufgefunden werden und welche wichtigen Informationen über die Vergangenheit verbergen sie?

Die Aktivitäten der Station reichen vom Waschen der Funde über das Schlämmen und das Auslesen von Sedimentproben bis hin zum Mikroskopieren von Mikroresten und Dünnschliffen. Anhand von zwei archäologischen Beispielen wird im Anschluss das Potenzial der Mikroarchäologie beleuchtet.

Besuchen Sie das Mikroarchäologische Labor und entdecken Sie selbst, welche Schätze der Vergangenheit im Boden verborgen liegen!

1. UNTERGESCHOSS

Vom Erdgeschoß durch das Museum oder über den Treppenabgang zu erreichen.

10. Ausgegrabene Klänge?

Mitmachstation / alle Altersgruppen / Erdgeschoß Museumseingang und 1. Untergeschoß Audimax
Zeit: laufend 17:00-22:30 Uhr

Konzertblöcke „Ausgegrabene Klänge?“

- 17.15 Uhr Urgeschichte–Antike: Erdgeschoß-Museumseingang (Dauer 10–15 min.)
- 18.45 Uhr Mittelalter: AudiMax 1. Untergeschoß (Dauer 30–45 min.)
- 20.15 Uhr Urgeschichte–Antike: Erdgeschoß-Museumseingang (Dauer 10–15 min.)
- 20.45 Uhr Mittelalter: AudiMax 1. Untergeschoß (Dauer 30–45 min.)
- 22.15 Uhr Urgeschichte–Antike: Erdgeschoß-Museumseingang (Dauer 10-15 min.)

Musikinstrumente und Nachbauten von Fundobjekten werden mit kurzen Hörbeispielen sowie Konzertblöcken zu den einzelnen Schwerpunkten präsentiert.

Musikarchäologie wird hörbar und anschaulich vermittelt: Das vom „Ensemble Tempus“ vorgestellte Klangspektrum bezieht sich auf einen Zeitraum von der frühen Eisenzeit (Harfe aus Fritzens) über antike Musikinstrumente (Louvre-Aulos) bis hin zur Musik des Mittelalters (u. a. Maultrommeln von Schloss Tirol, Einhandflöte von Lengberg etc.).

11. Experimentelle Musikarchäologie – Wie klingt die Steinzeit?

Mitmachstation / alle Altersgruppen / 1. Untergeschoß vor dem Audimax / Zeit: laufend 17:00-22:30 Uhr

In vielen Mittel- und Altsteinzeitlichen Zusammenhängen – besonders in Höhlen – sind Archäolog:innen auf Spuren von Musikinstrumenten wie Rasseln, Schrapfern, Trommeln, Musikbögen, Jagdpfeifen, Stimmenverzerrern, Hörnern, Flöten und Klarinetten gestoßen. Abwechselnd werden Nachbauten und Repliken präsentiert und im Workshop Ansingtrommeln gebastelt und ausprobiert.

Kommunikative Musikalität, gemeinsames Summen und Singen, sowie Tanz ist spätestens mit dem aufrechten Gang mit der menschlichen Urgeschichte verknüpft. Klangsteine, Jagdpfeifen und Instrumente zur Tierstimmenimitation könnten sich bereits unter den von Menschen benutzten Werkzeugen befinden. Mögliche Schrapper tauchen vereinzelt in der Mittleren Altsteinzeit auf. Rasseln aus Anhängern wie perforierten Muscheln und Schnecken sind schon in der Mittleren Altsteinzeit archäologisch belegt. Mit den Migrationen von Homo sapiens Stämmen aus verschiedenen Teilen der Erde nach Mitteleuropa fassen wir in der Jüngeren Altsteinzeit – vor circa 40.000 Jahren – den Beginn einer kulturellen Blüte, die sich besonders durch die figurative und narrative Kunst in Form von Höhlenmalereien und mobiler Kleinplastik auszeichnet. In den archäologischen Horizonten der Jungpaläolithischen Kulturen in Europa lässt sich mit dem breiten Spektrum an Klang- und Musikinstrumenten eine gute Vorstellung über die darstellende Kunst in den Europäischen Höhlen des Jungpaläolithikums gewinnen.

ZEITPLAN – Institut für Archäologien



Workshops (laufend)

Uhrzeit	Programmnummer	Programmpunkt	Treffpunkt
17:00-22:30	1	Ist ein „Blick“ in den Boden ohne Grabung möglich? Geophysikalische Prospektionen in der archäologischen Anwendung	Erdgeschoß
17:00-22:30	4	Abgusstechnik: Moderne Kopie oder antikes Original?	Erdgeschoß
17:00-22:30	5	Spiele in der Antike – Was spielten die Griechen und Römer?	Erdgeschoß
17:00-22:30	6	Auf Ausgrabung – Wie arbeiten ArchäologInnen?	Erdgeschoß
17:00-22:30	7	Was sagen uns antike Münzen?	Erdgeschoß
17:00-22:30	8	Gibt es die Archäologie? Zwischen Abenteuer, Schätzen und Archäometrie	4. Stock
17:00-22:30	10	Ausgegrabene Klänge?	1. Untergeschoß
17:00-22:30	11	Experimentelle Musikarchäologie – Wie klingt die Steinzeit	1. Untergeschoß

Führungen & Vorträge

Uhrzeit	Programmnummer	Programmpunkt	Treffpunkt
17:00 (45 min.)	9	Welche mikroskopischen Schätze verbergen sich im Boden?	4. Obergeschoß
17:15 (10-15 min.)	10	Konzertblock Ausgegrabene Klänge? Urgeschichte-Antike	Treffpunkt Museum Erdgeschoss
17:30 (30 min.)	2	Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum Der Kampf um Troja: Was erzählen antike Mythen?	Treffpunkt Museum Erdgeschoss
18:00 (45 min.)	8	Gibt es die Archäologie? Zwischen Abenteuer, versunkenen Schätzen und Archäometrie	4. Obergeschoß
18:30 (30 min.)	3	Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum Kunst der Antike: Wie sieht sie aus?	Treffpunkt Museum Erdgeschoß
18.45 (30-45 min.)	10	Konzertblock Ausgegrabene Klänge? Mittelalter	1. Untergeschoß Audimax
19:00 (45 min.)	9	Welche mikroskopischen Schätze verbergen sich im Boden?	4. Obergeschoß
19:30 (30 min.)	2	Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum Der Kampf um Troja: Was erzählen antike Mythen?	Treffpunkt Museum Erdgeschoss
20:00 (45 min.)	8	Gibt es die Archäologie? Zwischen Abenteuer, versunkenen Schätzen und Archäometrie	4. Obergeschoß
20:15 (10-15 min.)	10	Konzertblock Ausgegrabene Klänge? Urgeschichte-Antike	Treffpunkt Museum Erdgeschoß
20:30 (30 min.)	3	Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum Kunst der Antike: Wie sieht sie aus?	Treffpunkt Museum Erdgeschoß
20:45 (30-45 min.)	10	Konzertblock Ausgegrabene Klänge? Mittelalter	1. Untergeschoß Audimax
21:00 (45 min.)	9	Welche mikroskopischen Schätze verbergen sich im Boden?	4. Obergeschoß
21:30 (30 min.)	2	Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum Der Kampf um Troja: Was erzählen antike Mythen?	Treffpunkt Museum Erdgeschoß
22:00 (45 min.)	8	Gibt es die Archäologie? Zwischen Abenteuer, versunkenen Schätzen und Archäometrie	4. Obergeschoß
22:15 (10-15 min.)	10	Konzertblock Ausgegrabene Klänge? Urgeschichte-Antike	Treffpunkt Museum Erdgeschoss
22:30 (30 min.)	3	Führungen durch das Archäologische Universitätsmuseum Kunst der Antike: Wie sieht sie aus?	Treffpunkt Museum Erdgeschoß